



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1512. (2) Nr. 24395.

V e r l a u t b a r u n g .

Nachdem Friedrich Sartorius auf die Geheimhaltung der Beschreibung seines Privilegiums vom 8. November 1834, auf die Erfindung freihängender Badeapparate, verzichtet, und um Behandlung derselben nach dem ersten Absatze des §. 8 des allerhöchsten Patentens vom 31. März 1832 geberthen hat, so wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die mit hohem Hofkammerdecrete vom 23. September 1839, Z. 39130. herabgelangte Abschrift dieser Beschreibung in das bei dieser Landesstelle eröffnete Privilegien-Register zu Jedermanns Einsicht eingetragen worden sey, mithin wider die, von der Zeit dieser Kundmachung an, unternommenen unbefugten Nachahmungen des Privilegiums Gegenstandes, bei dem Vorhandenseyn der gesetzlichen Bedingungen, die in den §§. 28 und 29 des gedachten allerhöchsten Patentens verfügten Strafbestimmungen in Wirkksamkeit treten. — Vom k. k. kaiserlichen Gubernium. — Laibach am 10. October 1839.

mestern 18^{38/39}, und endlich beziehungsweise einen legalisirten Stammbaum beizulegen. — Laibach am 3. October 1839.

Joh. Nep. Ritter v. Znaimwerth,
k. k. Sub. Secretär.

Z. 1503. (3) Nr. 23379.

V e r l a u t b a r u n g .

Es ist eine von Andreas Krön, gewesnem Landrathe in Krain, im Jahre 1628 errichtete Studentenstiftung im jährlichen Ertrage von 26 fl. 30 kr. E. M. erledigt. Auf den Genuß dieser Stiftung haben diejenigen Studierenden Anspruch, welche wenigstens Schüler der Rheintork, und mit dem Stifter verwandt, in Ermanglung der Verwandten aber solche, welche Bürgerstöhne von Laibach, Krainburg oder Oberburg sind. Der Stiftung ist insbesondere verbunden, sich der Musik zu widmen, wenn er sich für den geistlichen Stand vorbereitet. Das Präsentationsrecht übt der Stadtmagistrat Laibach aus. — Derjenigen, welche diesen Stiftungesplatz zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 15. November d. J. bei diesem Gubernium einzureichen, und selbe mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits-, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von beiden Semestern 1839, endlich noch überdieß mit einem legalisirten Stammbaume, oder mit dem Documente über das bezügliche Bürgerrecht ihrer Väter zu belegen. — Laibach am 3. October 1839.

Johann Nep. Ritter v. Znaimwerth,
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1504. (3) Nr. 23630/5113

V e r l a u t b a r u n g .

Bei der von Johann Anton Thalnischer von Thalberg, gewesnem Dechante und Beneficiarius zu Laibach, errichteten Studentenstiftung ist ein Platz im jährlichen Ertrage von 80 fl. E. M. erlediget. — Diese Stiftung ist vorzüglich für Studierende bestimmt, welche von den Schwestern des benannten Stifters abstammen. Der Stiftungesgenuß ist auf keine Studienstudienabtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht gebührt dem Domcapitel in Laibach. Studierende, welche dieses Stipendium zu erhalten wünschen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis 15. November d. J. bei diesem Gubernium zu überreichen, und denselben den Taufschein, das Dürftigkeits-, das Pocken- oder Impfungszeugniß, dann die Studienzeugnisse von beiden Se-

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1510 (2) Nr. 7490.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Rechtsnachfolgern des Anton Leopold v. Schildensfeld mitt. ist gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Edle v. Kalsberg, Eigenthümerinn des Gutes Popenfeld, Klage auf Verjähr- und Eiloschenerklärung jeder For-

berung aus der noch für den Rauffchilingsrest pr. 14196 fl. 45 kr., seit 13. September 1784 intabulirten U. Kunde ddo. 22. December 1783 eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 23. December 1839 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten Anton Leopold v. Schildenfeld'schen Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Oblak, Rechtsbeihelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 1. October 1839.

3. 1511. (2) Nr. 7517.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Pfarrers Peter Jarnevič'schen Verlasscurators Dr. Matthäus Kautschitsch, als erklärter Erbe, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem zu Kofel verstorbenen Pfarrer Peter Jarnevič die Tagssatzung auf den 9. December 1839 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 1. October 1839.

3. 1502. (3) Nr. 7579.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Josephin Eberl, als erklärte Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 4. September 1839 verstorbenen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Lorenz Eberl, die Tagssatzung auf den 18. November 1839, Vormittags um

10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 1. October 1839.

3. 1495. (3) Nr. 7563.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Kanjian Dolcher die executive Versteigerung der dem Johann Kuppitsch gehörigen, in dessen Verkaufsgewölbe am alten Markt befindlichen Fahrnisse, wegen schuldigen 43 fl. 25 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die erste Tagssatzung auf den 23. die zweite auf den 30. October, die dritte auf den 6. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden sey, daß jene Fahrnisse, die weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht würden, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Laibach am 1. October 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1509. (3) Nr. 428.

K u n d m a c h u n g.

Der zweite Jacob von Schellenburg'sche Studentenstiftungsplatz, im dermaligen Straze von 51 fl. 55 kr. E. M., wozu der ständisch verordneten Stelle in Krain das Verleihungsrecht gebührt, ist in Erledigung gekommen. — Zur Ueberkommung dieses Stiftungsplatzes sind nur gut gestittete, wohlhergeordnete, arme, oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tyrol gebürtige, dem Stifter oder seiner Gemahlinn anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, geeignet. — Jene Studierenden, welche Ansprüche auf dieses erledigte Studentenstipendium machen zu können glauben, werden daher hiemit angewiesen, ihre Bittgesuche binnen sechs Wochen bei dieser ständisch verordneten Stelle einzureichen, und darin sich mit dem Taufschaine, mit dem Ausweise über ihre Vermögensumstände, mit dem Zeugnisse, daß sie die natürlichen oder geimpften Pocken überstanden haben, dann über die Verwandtschaft zum Stifter, und mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulfestern auszuweisen. — Von der ständisch verordneten Stelle in Krain. Laibach am 4. October 1839. Moriz Freiherr v. Taufferer, substituirtes ständischer Secretär.

Z. 1506. (3)

Nr. 13268/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden in doppelter Art und zwar auf das Verwaltungsjahr 1840, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des

Verwaltungsjahrs 1842 jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschten habe, dann auf drei Jahre ohne Bedingung dieser Auflösung versteigerungsweise in Pacht ausgetheilt und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernial-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten, und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Gefällenwach-Unterinspector in Möttling zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost u. Maische, dann Obst- most, sammt 10 % Gemeindezuschlag		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Pölland und Oberch	Pölland	22. October 1839 Vor- mittags um 10 Uhr	Pölland	646	15	159	15
				64	37 ² / ₄	15	55 ² / ₄
				191	—	53	30
				19	6	5	21
				eintausend einhundert fünf und fünfzig Gulden C. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können

die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem obgedachten Gefällenwach-Unterinspector eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 13. October 1839.

Z. 1500. (3)

Nr. 13111/VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden in doppelter Art, und zwar auf das Verwaltungsjahr 1840, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auflösung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weitem Jahres unter der gleichen Bedingung mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Auflösung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des

Verwaltungsjahrs 1842, jedoch ohne vorhergegangene Auflösung zu erlöschten habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Auflösung, versteigerungsweise in Pacht ausgetheilt und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Subernial-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten, und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirk	Am	Bei der k. k. Comeral-Bezirks- Verwaltung zu	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.
Rassensfuß	Rassensfuß	19. Octo- ber 1839	Laibach am Schulplaz Nr.	920	—	486	—
St. Kanzian		Vormittag	297 im ersten	423	26	158	45
St. Margareth		um zehn Uhr	Stock rüch- wärts	352	52	119	5
				zusammen zweitausend vierhundert sechzig Gulden acht Kreuz. C. M.			

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebigens können

die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Comeral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefällenmach-Unterspector in Neustadt eingesehen werden. — K. K. Comeral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 11. October 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1507. (2) Nr. 1404.

Feilbietungsbedict.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Bartholmä Sellen von Senofetsch, gegen Dominik Rovere von Großubelsku, wegen schuldigen 424 fl. 51 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Premald zinsbaren, in der Gemeinde Ubelstu liegenden Realitäten, als: die Ganzhube zur Hälfte, im Werthe 2859 fl. 10 kr., mehrerer Ueberlandsgründe, im Werthe 2079 fl., und der Ziegelfabrik, im Werthe 1980 fl., gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Großubelsku der erste Termin auf den 11. November, der zweite auf den 14. December 1839 und der dritte auf den 11. Jänner 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Besage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Senofetsch am 30. September 1839.

Z. 1508. (2) Nr. 1405.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Andreas Premieu von Rusdorf, gegen Blas. und Maria Emerdu von Rusdorf, in die Reassumirung der mittelst Bescheides vom 16. August 1830, Z. 1815,

bewilligten, aber nachhin suspendirten executiven Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1180 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube sammt Un- und Zugehör, wegen schuldigen 600 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Abhaltung derselben im Orte Rusdorf neuerlich der erste Termin auf den 13. November, der zweite auf den 16. December 1839 und der dritte den 16. Jänner 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Besage bestimmt worden, daß, falls diese Hubenrealität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Besage eingeladen, daß sie die Schätzung und Licitationsbedingnisse hieramts einsehen können.

Bezirksgericht Senofetsch den 30. September 1839.

Z. 1524. (2)

Kundmachung.

Es werden zu Castelnovo in Istrien, bei Mattereda, jeden Jahres drei Jahrmärkte, den 22. April, 28. Juni und 27. November, abgehalten werden, mit dem Besage, daß, wenn an einem dieser Tage ein Sonn- oder Feiertag fallen sollte, der Markt den Tag darauf vor sich gehe.

Castelnovo am 3. October 1839.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1529.

Nr. 23843.

Verlautbarung

Über ausschließende Privilegien. — Die allgemeine Hofkammer hat unterm 31. August d. J. nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 31. März 1832 die nachstehenden Privilegien zu verleißen befunden: — 1. Dem Wilhelm Mezner, bürgert. Drechsler, wohnhaft in Wien, Margarethen, Nr. 4, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung einer Presse, womit alle Satrungen Arbeiten von Schildpadd, Horn, Klauen und Pferdehufen in heißen Wasserdämpfen gepreßt werden. — 2. Der Maria Snizel, wohnhaft in Wien, Landstraße, Nr. 339, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung eines Parfümerie-Artikels, unter dem Namen: „Aurora-Pomade.“ — 3. Dem Ludwig Wagner, aus Dedenburg, dem Isidor Jeanrenaud, aus Neufchatel, und dem Justin Benguerol, aus Neufchatel, Walzen-Graveur, wohnhaft in Wien, für die Dauer von zwei Jahren, auf die Erfindung, mit einer Maschine, mit welcher bis jetzt bloß Metall- und Eisendrahtstiften (Drahtnägeln) für Tischler, Tapezierer, Schuster u. dgl. erzeugt wurden, mittels einer Vorrichtung auch Nieten von Kupfer oder Eisendraht zu erzeugen, und Verbesserungen an dieser Maschine, wodurch sie die Drahtstiften vollkommen erzeuge. — 4. Dem Carl Girardet, bürgl. Buchbinder, wohnhaft in Wien, Stadt, Nr. 1100, für die Dauer von einem Jahre, auf die Verbesserung, einen Datums-Anzeiger für Bureau, Comptoir und Schreibstüb'n zu verfertigen, welcher sich durch Eleganz, Deutlichkeit der Ziffern, Billigkeit des Preises auszeichne. — 5. Dem Martin Dietrich, Boumeister und Maschinist, wohnhaft in Surkeresdorf bei Wien, für die Dauer von drei Jahren, auf die Verbesserung der englischen Luftmalzdörre, in Folge welcher 1) diese Dörre mittelst der Ueberhize des Pfannenfeuers geheizt, hierdurch das Dörchholz erspart, und zum Ende des Fettes selbst weniger Holz als bei der bisherigen Beheizungsart erfordert werde; 2) ein gleicher Hizegrad von 48 bis 50 Graden in die entferntesten Punkte der Dörre verbreitet, das Malz nicht vom Rauche angegriffen werde, somit an Wohlgeschmack gewinne; 3) durch gemauerte und gußeiserne Canäle und angebrachte Reinigungsöffnungen jeder Feuergefahr vorgebeugt werde. — 6. Der Dita Carlo Leopoldo Fratelli Preyssl, wohnhaft in Mailand, für die Dauer von fünf Jahren,

auf die Verbesserung, bestehend in mechanischen Vorrichtungen zum Verspinnen des Hanfes, Flachses und der Wolle. Von den genannten Privilegienwerbern haben sich Maria Snizel, Ludwig Wagner, Isidor Jeanrenaud, Justin Benguerol, Martin Dietrich und Dita Carlo Leopoldo Fratelli Preyssl, die Geheimhaltung ihrer Privilegienbeschreibung ausdrücklich bedungen. — Ubrigens hat Joseph Franz Eitel das ihm unterm 8. Juni 1838 verleißene einjährige Privilegium auf die Erfindung einer Maschine zum Abschneiden der Getreidekörner, mit Cession-Urkunde vom 8. Jänner 1839, an Ignaz Waisnir, Müllermeister zu Reichman, abgetreten, und es hat die k. k. allgemeine Hofkammer über Einschreiten des Letzteren, als nunmehrigen Eigenthümer dieses Privilegiums, dasselbe auf die weitere Dauer von vier Jahren verlängert. — Endlich haben Se. k. k. Majestät mit allerhöchster Entschlußung vom 26. August 1839, dem Joseph Dostal, dessen Privilegium vom 10. Februar 1838, auf die Erfindung von Maschinen zur Erzeugung zweilappiger Tischlerlatten- und Bodennägeln, wegen Nichterrichtung der Taxen, für erloschen erklärt wurde, aus Gnade die Nachsicht des zur Berücksichtigung der Privilegientaxen versäumten Termins, zu ertheilen geruhet. Es hat sonach von der mit hierortiger Verlautbarung vom 7. Februar d. J., Zahl 2893, lit. E. eröffneten Annulirung des erwähnten Privilegiums des Joseph Dostal sein Abkommen. — Laibach den 3. October 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.
Carl Graf zu Welsperg Raitenau und
Primbr, k. k. Hofrath.
Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 1523. (1)

Nr. 2395.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Zettinsky in die executive Feilbiethung der dem Joseph Zettinsky gehörigen, zu Novafella sub Rectif. Nr. 37 et 38 befindlichen, um 145 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagfahrt auf den 12. November, die zweite auf den 10. December l. J., die dritte auf den 7. Jänner 1840 anberaumt.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationbedingungen liegen hiergerichts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Gottschee am 10. October 1839.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirks-Commissariate Ponowitz zu Wartenberg werden nachstehende militärpflichtige Individuen, welche bei der Conscriptiöns-Revision im Jahre 1837 als illegal abwesend vorgekommen sind, nämlich:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Wohnort	Pfarre	Geburts-Jahr	Haub-Nr.	Eigenschaft
1	Koimund Reß	Maria Virginis	Moraitzsch	1812	9	Conscriptiönsflüchtling.
2	Franz Teisch	detto	detto	1803	38	detto
3	Sebastian Uranker	St. Valentin	detto	1812	8	detto
4	Anton Obavier	detto	detto	1813	23	detto
5	Anton Urbania	detto	detto	1811	34	detto
6	Franz Bresnig	Nafeltsche	Egg	1819	25	detto
7	Stephan Strecher	Gradische	Moraitzsch	1814	8	detto
8	Jacob Pierz	detto	detto	1817	11	detto
9	Casper Gabroviz	St. Veit	Egg	1810	8	detto
10	Anton Zörer	detto	detto	1808	13	detto
11	Martin Supantschitsch	Oberpreker	Moraitzsch	1814	16	detto
12	Georg Schumberger	detto	detto	1820	16	detto
13	Ignaz Siebe	Felbern	Egg	1808	6	detto
14	Michael Krall	Zmorig	detto	1803	2	detto
15	Sebastian Vogelnic	Lukoviz	detto	1818	10	detto
16	Johann Stoiz	Nagoriza	Moraitzsch	1813	6	detto
17	Johann Zörer	Moraitzsch	detto	1817	1	detto
18	Franz Lauritsch	detto	detto	1807	30	detto
19	Georg Podleknig	Jessenou	Ischemschenig	1811	27	detto
20	Johann Swebarka	Trojana	St. Gotthardt	1805	5	detto
21	Franz Klopschitsch	Ologoviz	Ologoviz	1816	36	detto
22	Joseph Lauritsch	detto	detto	1817	44	detto
23	Anton Rehnig	detto	detto	1814	73	detto
24	Lucas Uranker	detto	detto	1819	91	detto
25	Franz Uranker	St. Oswald	St. Oswald	1807	15	detto
26	Johann Klementsich	Ischemschenig	Ischemschenig	1808	24	detto
27	Jacob Pantzbur	Bresouza	Goldensfeld	1808	2	detto
28	Johann Jagtscha	Goldensfeld	detto	1811	1	detto
29	Primus Barlitsch	Kraren	Kraren	1800	34	detto
30	Mathias Barlitsch	Kereno	detto	1814	5	detto
31	Valentin Lekan	Pischainoviz	Kerschfetten	1805	22	detto
32	Johann Lipouscheg	Goreine	Moraitzsch	1818	17	detto
33	Johann Rozianschitsch	Podoreham	detto	1815	11	detto
34	Abudius Abe	Untertuffstein	detto	1814	2	detto
35	Matthäus Utschaker	detto	detto	1810	15	detto
36	Jacob Roswitsch	detto	detto	1817	22	detto
37	Jacob Steffan	Unter-Favorisch	detto	1813	2	detto
38	Jacob Prasnifer	detto	detto	1816	13	detto
39	Bartholmä Zessar	Maria Virginis	detto	1802	9	detto
40	Martin Kottar	detto	detto	1807	19	detto
41	Jacob Kottar	detto	detto	1812	19	detto
42	Matthäus Zweischar	detto	detto	1806	20	detto
43	Joseph Zweischar	detto	detto	1809	20	detto
44	Martin Komar	detto	detto	1816	21	detto
45	Thomas Trauberer	St. Valentin	detto	1816	44	detto
46	Martin Richter	Verhoule	Egg	1813	7	detto
47	Mathias Pollanscheg	Prevoje	detto	1816	37	detto
48	Anton Pollanscheg	detto	detto	1814	37	detto
49	Primus Rehnig	detto	detto	1816	45	detto
50	Andreas Deschmann	Obertuffstein	Moraitzsch	1809	3	detto
51	Mathias Rubel	Obertuffstein	detto	1813	2	detto

Post. Nr.	Vor. und Zuname	Wohnort	Pfarre	Geburts-Jahr	Haus-Nr.	Eigenschaft
52	Franz Prasniker	St. Veit	Egg	1816	11	Conscriptionflüchtling.
53	Joseph Bogaja	Oberkossel	Moraitzsch	1809	18	detto
54	Ignaz Uranker	Lukoviz	Egg	1813	22	detto
55	Mathias Berlig	Suine	Moraitzsch	1815	29	detto
56	Jacob Jurjouz	Nagoriza	detto	1816	8	detto
57	Ignaz Kausnifer	Drittag	detto	1803	10	detto
58	Georg Uzhaker	Hribach	St. Gotthardt	1815	5	detto
59	Ignaz Omadna	Gogoviz	Ologoviz	1816	106	detto
60	Blasius Zehniz	detto	detto	1816	117	detto
61	Joseph Anbel	detto	detto	1810	119	detto
62	Paul Uranker	St. Oswald	St. Oswald	1811	15	detto
63	Primus Slapper	Goldensfeld	Goldensfeld	1808	23	detto
64	Joseph Kren	Sirousche	Kraxen	1812	28	detto
65	Florian Schiberth	Kerschstetten	Kerschstetten	1813	23	detto
66	Martin Salloger	Pischainoviz	Goldensfeld	1816	10	detto
67	Joseph Salloger	detto	detto	1816	10	detto
68	Franz Bekan	detto	detto	1815	22	detto
69	Johann Morella	Großdorf	Moraitzsch	1813	5	detto
70	Johann Kouscheg	Fischern	detto	1805	1	detto
71	Jacob Simontschitsch	detto	detto	1809	7	detto
72	Anton Behouz	detto	detto	1801	8	detto
73	Joseph Marouth	detto	detto	1816	14	detto
74	Johann Ustinz	Unterjavorschig	detto	1813	3	detto
75	Thomas Zorer	detto	detto	1809	10	detto
76	Joseph Rottar	Unterpreker	detto	1808	8	detto
77	Johann Gantschitsch	detto	detto	1804	18	detto

mit dem Beisage hiemit vorgeladen, daß sie sich so gewiß binnen drei Monaten hieramts zu melden haben, als sie im widrigen Falle nach allerhöchsten Befehle behandelt werden würden.

R. K. Bezirks-Commissariat Ponowitzsch zu Wartenberg am 15. October 1839.

B. 1527. (1)

Nr. 1024.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem wird bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der auf Anlangen des Martin Gerl von Harin wider die Jacob Sastitsch'schen Erben aus Feistritz, wegen schuldigen 869 fl. 21 kr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der zum Verlasse des Jacob Sastitsch gehörigen, zu Feistritz gelegenen, der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 219 zinsbaren, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Hofstatt, die drei Termine auf den 16. November, 16. December 1839 und 16. Jänner 1840, jedesmal in den Vormittagsstunden im Orte der Realität bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Prem am 16. September 1839.

B. 1532. (1)

Nr. 1923/32

E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der

Executionssache des Herrn Dr. Joh. Albert Paschali aus Laibach wider Matthäus Pesch aus Möschnach, in die öffentliche executive Feilbietung der diesem Letztern gehörigen, der löblichen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectif. Nr. 402 und 125 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube und des Neubruckgrundes und der ebendemselben gehörigen Fahrnisse, laut gerichtlichen Protocolls vom 15. Jänner 1836, im erhobenen Schätzwerthe von 434 fl. 5g kr., wegen aus dem Urtheile vom 22. August 1833 schuldigen 119 fl. 33 kr. c. s. c. gewilliget, die dießfälligen Tagsetzungen aber auf den 21. November, den 21. December l. J. und den 21. Jänner l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in loco Möschnach mit dem Anhange angeordnet, daß sowohl die Realitäten als auch die Fahrnisse nur bei der letzten Tagsetzung unter dem Schätzwerthe werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei, letztere auch bei Herrn Dr. Paschali in Laibach eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 9 September 1839.

3. 1537. (1)

E i n z i g e

in diesem Jahre

zur Ziehung kommende Lotterie

am 14. November 1839

der großen prächtigen Herrschaft im Königreiche Böhmen,

G r o ß = Z i f a u.

Dabei gewinnen laut Spielplan

27,553 Treffer, Gulden W. W. 694,000.

In der Hauptziehung werden
gewonnen fl. 290,500

„ „ Gratis = Actien =
Ziehung „ 259,000

„ „ Prämien = Actien =
Ziehung „ 144,500

Die Gewinnste der Hauptziehung
bestehen:

1 Treffer	fl.	200,000
1 detto	„	30,000
1 detto	„	10,000
1 detto	„	5,000
1 detto	„	3,000
1 detto	„	2,000
3 detto	fl. 1000	„ 3,000
8 detto	„ 500	„ 4,000
13 detto	„ 200	„ 2,600
20 detto	„ 100	„ 2,000
50 detto	„ 50	„ 2,500
100 detto	„ 20	„ 2,000
450 detto	„ 12	„ 5,400
1900 detto	„ 10	„ 19,000

Die Actie kostet 12 1/2 fl. W. W.

In der Gratis = Actien = Ziehung
werden gewonnen fl. 259,000
nämlich:

1 Treffer	fl.	100,000
1 detto	„	25,000
1 detto	„	10,000
1 detto	„	2,000
2 detto	fl. 1000	„ 2,000
4 detto	„ 500	„ 2,000
190 detto	„ 100	„ 19,000
19800 detto	„ 5	„ 99,000

In der Prämien = Ziehung
werden gewonnen „ 144,500
nämlich:

1 Treffer	„	5,000
1 detto	„	1,000
1 detto	„	1,000
2500 detto	fl. 30	„ 75,000
2500 detto	„ 25	„ 62,500

Auf 5 Stück verkäufliche, wird eine
sichergewinnende Gratis = Actie auf-
gegeben.

Franz Hueber,

unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröblich,
Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei Gebrüder Kuch et
Comp. in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 15. October 1839.

Hr. Franz Enekel, Dr. der Rechte, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Wilhelm Krause, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Theodor Astasieff, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Franz v. Lacterman, k. k. Tribunalrath, von Triest nach Wien. — Hr. Samuel Marits, Handelsmann, von Belgrad nach Triest. — Frau Franziska Gerold, Buchhändlers-Gattin, von Triest nach Wien.

Den 16. Hr. Ignaz Freiherr v. Kulmer, k. k. Appellationsrath, mit Frau Gemahlin, von Grätz nach Triest. — Hr. Karl Schneider, Privater, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Vinzenz Dequal, k. k. Beamte, von Triest.

Hr. Freiherr v. Soamen, k. k. Major, von Klagenfurt. — Hr. v. Fischer, k. k. Rittmeister, von Mailand nach Grätz. — Hr. Swiekiewicz, k. k. Oberlieutenant des Genie-Corps, von Ofen nach Verona. — Frau Gräfinn v. Nugent, k. k. Feldzeugmeisters-Gemahlin, von Neapel nach Grätz. — Hr. Franz Schödl, k. k. Artillerie-Oberleutenant, von Grätz nach Triest. — Hr. Graf v. Wagensberg, k. k. Lieutenant nach Grätz.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. October 1839.

Dem Jacob Wodapiuz, Tagelöhner, sein Weib Margaretha, alt 76 Jahre, in der Dirnauvorstadt Nr. 47, an der Auszehrung.

Den 12. Anna Kulnig, Sträfling, alt 58 Jahre, am Kastellberg Nr. 57, an der Lungensucht.

Den 13. Herr Martin Germig, bürgerl. Fassbinder- und beideter Schätzmeister, auch Realitätenbesitzer, alt 58 Jahre, in der Stadtschwarzenstadt Nr. 40, an Convulsionen.

Den 15. Frau Maria Vossio, Kleinrämers-Witwe, alt 58 Jahre, in der Stadt Nr. 84, an der Abzehrung. — Dem Herrn Anton Putti, k. k. Geometer beim Kataster, sein Sohn Romeo, alt 2 1/2 Jahr, in der Stadt Nr. 189, an der Rhachitis.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

Z. 1528. (1)

Nr. 13190.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Sicherstellung der Artikel Hafer, Hu., Betten und Streustroh für die Station Laibach und Concurrenz, vom 21. November 1839 bis letzten März, 1840. — Nachdem das Resultat der am 3. October k. J. abgeführten Subarrendirungs-Verhandlung g. ö. f. t. n. ungünstig war, so wird zur künftigen Verpflegungssicherstellung des in der Hauptstation Laibach und Concurrenz befindlichen Militärs für Getreidestroh, und des dafelbst zur F. -ung an-

gewiesenen Militärpferde für Hafer, Heu und Streustroh, für die Zeit vom 21. November 1839 bis ultimo März, 1840, den 26. October k. J. Vormittags um 10 Uhr eine öffentliche Behandlung bei diesem Kreisamte unter nachstehenden Bedingungen reasumirt werden.

1) Der Bedarf nach dem gegenwärtigen Truppenstande, mit Ausnahme der zeitweisen Durchmärsche, besteht täglich in 220 Portionen Hafer, à 1/8 Mezen; 130 Portionen Heu à 10 Pfund; 40 Portionen Heu à 8 Pfund; 200 Portionen Streustroh à 3 Pfund, und viertelsährig in 1200 Bund Betterstroh à 12 Pfund. — 2) Vor der Verhandlung hat jeder Offerent 100 fl. als Badium bar zu erlegen, welches am Schlusse derselben den Richtersehen rückg. st. lt., von dem Erseher aber bis zum Erlage der Caution rückbehalten, und ohne welchem Erlage Niemand angehört werden wird. — 3) Muß der Erseher bei Abschluß des Contractes eine Caution mit 8% der gesammten Geldsumme entweder bar oder in Staatspapieren nach dem Course, oder auch fideiussorisch zur k. k. Militär-Hauptverpflegungsmagazins-Cassa hier leisten; jedoch ist hiebei zu bemerken, daß nur die von der k. k. Kammerprocuratur als gültig anerkannten Cautionsinstrumente angenommen werden. — 4) Werden auch Offerte für einzelne Artikel angenommen, jedoch wird dem Anbothe für gesammte Artikel bei gleichen Preisen der Vorzug gegeben. — Zur Beseitigung von Verzerrungen müssen die Offerte der Commission schriftlich übergeben werden. — 5) Nachtrags-offerte, als den bestehenden Vorschriften zuwider, werden nicht angenommen. — Weitere Auskünfte können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Hauptverpflegungsmagazins-Kanzlei hier eingeholt werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 15. October 1839.

Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1531. (1)

Nr. 13137/XVI.

C o n c u r s.

Bei der k. k. Cameralherrschaft Lack ist eine Gerichtsdienerstelle mit der Löhnung von jährlichen Einbundert und zwanzig Gulden E. M., dem Genusse der freien Wohnung und dem Bezuge der gesetzlichen Zustellungs-Gebühren in Erledigung gekommen, zu deren provisorischer Wiederbesetzung der Concurs bis zum 15.

November l. J. aufgeschrieben wird. — Jene, welche sich um diesen Dienstposten zu bewerben Willens sind, haben bis zum gedachten Tage ihre, mit legalen Documenten über ihr Alter, über die Lesens- und Schreibenskündigkeit, über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache, dann über einen gefunden und starken Körperbau, so wie über ihren tadellosen Lebenswandel und über ihre bisherige Dienstleistung belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesezten Stellen bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung zu überreichen, und wo thunlich, sich daselbst auch persönlich vorzustellen. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 12. October 1839.

Z. 1530. (1) Nr. 13058/XVI.
Realitäten-Verpachtung.

Am 9. November 1839 um 8 Uhr Vormittags werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschafft Laibach die bei den Licitationen am 11. September und 5. October l. J. nicht wenigstens um die Ausrufspreise an Mann gebrachten herrschaftlichen Meiergründe, bestehend in Wiesen, Hutweiden und einem Laubschene-Districte, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1839 bis hin 1845, verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hierorts täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Laibach am 6. October 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1534. (1)
Lederfabrik = Verpachtung.

Die in Krapina in Kroatien befindliche, dem Herrn Grafen Boikffy gehörige Lederfabrik sammt nöthigen Requisiten, Wohngebäuden und Garten, wird auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Auskunft hierüber ertheilt Herr Handelsmann Weissen dort.

Z. 1535. (1)
In dem Hause Nr. 214 in der Herrengasse ist zu Georgi 1840 im dritten Stocke eine Wohnung zu vermieten, bestehend aus 5 Zimmern, einem Cabinette, Küche, Speis, Holzlege und Keller.

(Z. Amts-Blatt Nr. 126 d. 19. October 1839.)

Auch sind vom 1. November 2 oder auch 1 meublirtes Monatszimmer zu vermieten.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Möhler, Dr. J. A., Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten, nach ihren öffentlichen Bekenntnisschriften. Fünfte verbesserte Auflage. Wien und Mainz 1838, 3 fl. 30 kr.

Böhmner, Dr. W., die Christlich-Kirchliche Alterthumswissenschaft, theologisch-kritisch bearbeitet, 1. Band, oder: die socialen Verhältnisse der christlichen Kirche alter Zeit. Breslau 1836, 3 fl. 30 kr.

— dasselbe, 2. Band, oder: die öffentliche Gottesverehrung nebst den äußeren Lebens- und disciplinarischen Formen der alten Christenkirche. Breslau 1839, 3 fl. 45 kr.

Kurzgefaßtes exegetisches Handbuch zum alten Testamente. 1. Lieferung. Die kleinen Propheten, von F. Sigis. Leipzig 1838, 2 fl. 15 kr.

Dasselbe, 2. Lieferung. Hiob, v. L. Hirzel, Leipzig 1839, 1 fl. 30 kr.

Forster, Prof. Dr., Lehrbuch der inneren Heilkunde. Landsbut 1839, 2 fl. 38 kr.

Ruckert, Dr. C. F., Grundzüge einer fünfjährigen speciellen homöopathischen Therapie, oder kurze Angaben gelungener homöopathischer Heilungen und practischer Notizen. Leipzig 1837, 4 fl. 30 kr.

Goße, Dr. L. A., das Pönitentiarssystem, medicinisch-rechtlich philosophisch geprüft. Unter Mitwirkung des Verfassers übersetzt und vermehrt von Dr. A. Martini. Weimar 1839, 2 fl. 15 kr.

Practische Darstellung der Hautkrankheiten nach den geachttesten Schriftstellern, vorzüglich aber nach den in der Klinik des Herrn Doctor Bielt im Hospitale St. Louis gesammelten Beobachtungen und Erfabrungen, von A. Cozenave und H. G. Schedel. Zweite, nach der dritten Ausgabe des Originals beträchtlich vermehrte, und auf die Abbildungen in dem Atlas der Hautkrankheiten hinweisende Ausgabe. Weimar 1839, 3 fl. 45 kr.

Heyse, Dr. J. Ch. A., allgemeines verdeutschendes und erklärendes Fremdwörterbuch, oder Handbuch zum Verstehen und Vermeiden der in unserer Sprache mehr oder minder gebräuchlichen fremden Ausdrücke, mit Bezeichnung der Aussprache, der Betonung und der Abstammung. Achte rechtmäßige, vermehrte und sehr verbesserte Auflage. 2 Theile. Hannover 1838, 4 fl. 15 kr.